

Menzingen ZG - Auto stürzt Böschung hinunter - Fahrer stirbt

Autor/Quelle: Kapo ZG

Ein Mann starb, nachdem er mit seinem Auto einen Hang hinuntergestürzt ist. Am Freitagnachmittag (6. November 2015), um 14:45 Uhr, stürzte ein Autolenker aus bisher noch ungeklärten Gründen von der Sihlstrasse in Menzingen eine Böschung hinunter. Rund 40 Meter unterhalb der Strasse kam sein Auto zum Stillstand. Der 79-jährige Mann starb noch auf der Unfallstelle. Die Todesursache steht noch nicht fest.

Im Einsatz standen Mitarbeitende der Zuger Polizei und Staatsanwaltschaft, des Rettungsdienstes Zug, von der Feuerwehr Menzingen und der Freiwilligen Feuerwehr Zug (FFZ) sowie von einer Transportfirma mit einem Spezialfahrzeug zur Bergung des Autos.

Guten Tag Herr Stettler

Auf Ihre Anfrage per Mail hin, sende ich Ihnen die Koordinaten des Unfalles vom 06.11.2015.

655405/226528 Von Schwand in Richtung Brettigen.

Ich wünsche Ihnen noch eine gute Woche. Freundliche Grüsse Wicki Jessica

Zuger Polizei PS Jessica Wicki Sachbearbeiterin Bereitschaftszug 6 An der Aa 4 Postfach 1360

6301 Zug T +41 41 723 65 17 F + 41 41 728 41 79 jessica.wicki@zg.ch www.zugerpolizei.ch



Guten Morgen Frau Wicki

mit der angegebenen Koordinate komme ich irgendwo an eine Kurve bei Waldi, zwischen Beromünster und Schenkon. Für den Unfall in **Menzingen** tippe ich eher auf eine Koordinate in der Gegend von: **688 358 / 226 446**. Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie dies nochmals überprüfen könnten. Freundliche Grüsse

Laut einem Koordinaten-Programm hat sich der Unfall am folgenden Ort ereignet.

N 47°11'02.694"

E 8°36'18.458" Freundliche Grüsse Wicki Jessica



Kurz nach dem Auftreten von Funkstrahlung, nachdem er den abschattierenden Hügel umfahren hatte, hat der Mann ein medizinisches Problem bekommen.



Vermutlich ist der Mast auch mit auch Polycom ausgerüstet.

Dies würde erklären, weshalb dies ungefähr die letzte Zusatz-Information ist, die ich von der Kapo Zug bekommen habe.



Norden

Ansicht von



Ansicht von Osten, ziemlich viel Infrastruktur für einen Radiosender mit 150, heute 180 Watt ERP